

Inhalt



Kurs 1: Denken mit Folgen?!

Ethik als praktisches Philosophieren	10
1 Wie wir entscheiden ... – Nutzt Moral im Alltag?	11
INFOKASTEN: Die Begriffe „Moral“, „Ethik“ und „Tugend“	11
M 1-1 Michael Wittschier: Das Gute	12
M 1-2 FOCUS : Die ratlose Gesellschaft	12
M 1-3 Philip G. Zimbardo: Das Stanford-Prison-Experiment	14
M 1-4 Richard L. Purtill: Shapiros Einstellung seinen Kunden gegenüber	16
INFOKASTEN: Naturalistischer Fehlschluss	18
M 1-5 Lawrence Kohlberg: Stufen der Moralentwicklung	18
M 1-6 Carol Gilligan: Die andere Stimme zur Moral	20
M 1-7 DIE ZEIT: Loch in der Moral – Wie sich ein Sprengmeister anno 1848 die soziale Verantwortung aus dem Kopf schoss	22
M 1-8 Benjamin Libet: Tun wir, was wir wollen, oder wollen wir, was wir tun?	23
M 1-9 Fernando Savater: Entscheidungsfreiheit als Voraussetzung zu moralischem Verhalten	24
2 Vom Lügen – oder: „Wie viel Wahrheit verträgt der Mensch?“	26
M 2-1 Warum haben Tiger Streifen?	26
M 2-2 Ehrlichkeit – ein altes Problem	27
M 2-3 Roman Heflik: Schwindeln macht schlau	28
M 2-4 Scheich Saadi: Eine Lüge, welche Gutes bezweckt	29
M 2-5 Niccolò Machiavelli: Inwieweit Herrscher ihr Wort halten sollten	30
M 2-6 Immanuel Kant: Über ein vermeintliches Recht, aus Menschenliebe zu lügen	31
M 2-7 Wolfgang Kuhlmann: Ethik der Kommunikation	32
M 2-8 Marcus George Singer: Lügen als Mittel, um zu überleben	33
M 2-9 Jean-Paul Sartre: Die Unaufrichtigkeit (La mauvaise foi)	34
METHODENKASTEN: Die Phänomenologische Methode	37
M 2-10 Der SPIEGEL: Beziehungen – Unmoralisches Angebot	38
3 Klassische und moderne ethische Begründungsweisen	40
A) Religiöse Fundierung der Ethik	40
M 3-1 Cicero: Über die Gesetze	40
M 3-2 Joseph Kardinal Ratzinger: Was die Welt zusammenhält	41
B) Trägt Vernunft allein? Tugendhaft handeln	42
M 3-3 Aristoteles: Ethik als Kunst des guten Lebens	42
C) Trägt Vernunft allein? Das Nützliche wählen	46
M 3-4 Jeremy Bentham: Über das Prinzip der Nützlichkeit	46
M 3-5 Jeremy Bentham: Wie der Wert einer Menge an Freude oder Leid gemessen werden kann	48
M 3-6 John Stuart Mill: Qualität und Wert einer Freude	49
M 3-7 William K. Frankena: Zwei Formen des Utilitarismus	51
D) Trägt Vernunft allein? Seine Pflicht erfüllen	52
M 3-8 Immanuel Kant: Deontologische Ethik	52
METHODENKASTEN: Die Analytische Methode	57

E) Kritik der Vernunftorientierung der Ethik	61
M 3-9 Arthur Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral	61
F) Aktuelle Positionen der Ethik	64
M 3-10 Hans Jonas: „Das Prinzip Verantwortung“	64
METHODENKASTEN: Die Hermeneutische Methode	67
M 3-11 Jürgen Habermas: Was heißt Diskursethik?	69
M 3-12 Charles Taylor: Suche nach Identität	71
M 3-13 Judith Butler: Kritik der ethischen Gewalt	76
4 Anwendungsgebiete der Ethik	78
4.1 Medizinethik: „Neueste Technik – veraltete Moral?“	78
M 4.1-1 Hippokrates von Kos: Der Hippokratische Eid	78
M 4.1-2 Richard L. Purtill: Mrs. Fotheringays Frage nach den Grundsätzen des Krankenhauses	79
M 4.1-3 Richard M. Hare: Abtreibung und die goldene Regel	81
M 4.1-4 Judith Jarvis Thomson: Eine Verteidigung der Abtreibung	83
METHODENKASTEN: Die Spekulative Methode	84
M 4.1-5 Projektvorschlag: Gentechnologie	85
4.2 Medienethik: „Weltweite Computernetze – ethische Herausforderungen?“	88
M 4.2-1 Joseph Weizenbaum: Gegen den Imperialismus der instrumentellen Vernunft	89
M 4.2-2 Rafael Capurro: Computerehik	91
M 4.2-3 Neil Postman: Das Technopol	93
M 4.2-4 Vilém Flusser: Der städtische Raum und die neuen Technologien	96
INFOKASTEN: Die Informationsgesellschaft nach Vilém Flusser	98
M 4.2-5 Martin Heidegger: Der Rundfunk	99
M 4.2-6 Walter Benjamin: Massenmedien	100
M 4.2-7 Tatsuya Kosaka: Kyoko Date	101
M 4.2-8 Florian Rötzer: Digitale Weltentwürfe	102
M 4.2-9 Mike Sandbothe: Medienethik im Zeitalter des Internet	105
M 4.2-10 Projektvorschlag/Debatte: Schöne neue Welt. Brauchen wir eine Regulierung der Informationstechnologien?	108
4.3 Tierethik: „Rechte für Menschen – Rechte für Tiere?“	109
M 4.3-1 Deklaration über die Großen Menschenaffen	109
M 4.3-2 Tübinger ForscherInnen treten an die Öffentlichkeit	111
METHODENKASTEN: Die Dialektische Methode	113
M 4.3-3 Albert Schweitzer: Ehrfurcht vor dem Leben	114
M 4.3-4 Peter Singer: Gleichheit für Tiere?	115
M 4.3-5 Dieter Birnbacher: Mensch und Natur – Grundzüge einer ökologischen Ethik	120
Ausblick	123



Kurs 2: Welche Institutionen braucht eine Gesellschaft?

Rechts- und Staatsphilosophie	124
1 Gesellschaft und Staat – wozu und wie beschaffen?	125
M 1-1 Daniel Defoe: Sein eigener Herr und Knecht sein?	125
M 1-2 Felix Nussbaum: Einsamkeit	127
M 1-3 Michael Bakunin: Individuum – Gesellschaft – Staat	128
INFOKASTEN: Der Mensch – ein Zoon politikon	129
M 1-4 William Golding: Auf „Chaos“ programmiert?	130
M 1-5 Thomas Hobbes: Wie stark muss der Staat sein?	131
M 1-6 George Orwell: Big Brother	133
M 1-7 Sigmund Freud: Schranken für die Wolfsnatur?	135
M 1-8 Arnold Gehlen: Wenn Institutionen brüchig werden	137
M 1-9 Otfried Höffe: „Den Staat braucht selbst ein Volk von Teufeln“	138
M 1-10 Berliner Reichstag	139
M 1-11 Berliner Zeitung: Dem Volk, der Bevölkerung	140
2 Der Einzelne und die Gesellschaft	141
M 2-1 Aristoteles: Der Staat und der einzelne Mensch	141
INFOKASTEN: Staat	143
M 2-2 Immanuel Kant: Konflikte in der Gesellschaft	143
M 2-3 John Stuart Mill: Über die Grenzen der Autorität der Gesellschaft über den Einzelnen	145
M 2-4 Amitai Etzioni: Individuum und Gemeinschaft	147
INFOKASTEN: Gesellschaft	149
M 2-5 Otfried Höffe: Toleranz als Tugend und als Staatsprinzip	150
3 Legitimation und Begrenzung von Macht	152
M 3-1 Jürgen Habermas: Legitimität	152
M 3-2 Platon: Philosophen als Herrscher	154
M 3-3 Die Bartholomäusnacht	156
M 3-4 Thomas Hobbes: Die Entstehung und die Definition des Staates	156
M 3-5 John Locke: Über die Regierung	158
M 3-6 Jean-Jacques Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag	161
M 3-7 Karl Marx/Friedrich Engels: Manifest der kommunistischen Partei	162
M 3-8 John Stuart Mill: Die Tyrannei der Mehrheit	165
M 3-9 Karl Raimund Popper: Der Staat und die Wirtschaft	167
M 3-10 Hermann Lübbe: Normbegründung und Normdurchsetzung in der Demokratie	168
M 3-11 Ernst Fraenkel: Pluralismus und Gemeinwohl	170
M 3-12 Thomas Meyer: Demokratie in der Mediengesellschaft	171
4 Grundlage staatlicher Gemeinschaft: Moralität und Recht	174
M 4-1 Immanuel Kant: Warum bürgerliche Gesellschaft?	175
M 4-2 Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Der Staat als Wirklichkeit der sittlichen Idee?	175
M 4-3 Karl Friedrich Schinkel: Die Neue Wache in Berlin	177
M 4-4 Werner Maihofer: Rechtsstaat und menschliche Würde	178
M 4-5 Franz von Kutschera: Was macht den Menschen zur Person?	179

M 4-6	Gustav Radbruch: Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht	181
M 4-7	Reaktionen auf Verbrechen gegen die Menschlichkeit	183
M 4-8	Konrad Liessmann/Gerhard Zenaty: „Naturrecht“	183
M 4-9	Konrad Liessmann/Gerhard Zenaty: „Positives Recht“	184
	INFOKASTEN: Gerechtigkeit	185
M 4-10	Soll die Gerechtigkeit blind sein?	186
M 4-11	Walter Kurowski: Vor dem Labyrinth der Justiz	186
M 4-12	Gedankenexperiment: Was wäre „gerecht“?	187
M 4-13	Die verfassungsrechtliche Bindung an das Gleichheitsgebot	187
M 4-14	Chaim Perelman: Über die Gerechtigkeit	188
M 4-15	John Rawls: Der Hauptgedanke der Theorie der Gerechtigkeit	191
5	Internationale Staatengemeinschaft oder Weltgesellschaft?	193
M 5-1	Jean Bodin: Über den Staat	193
M 5-2	Nationale Eigenständigkeit	194
M 5-3	Ernest Renan: Was ist eine Nation?	195
M 5-4	Karl Otto Hondrich: Wie man Krieg vermeiden oder beenden kann	196
M 5-5	Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden	198
M 5-6	Die NATO und das Völkerrecht	199
M 5-7	Panajotis Kondylis: Die Vereinten Nationen – ein Instrument zur Durchsetzung universalistischer Prinzipien	199
M 5-8	Constantin von Balowen: Globalisierung und universelles Bewusstsein	200
	INFOKASTEN: Internationale Staatengemeinschaft und Weltgesellschaft	202
M 5-9	Ulrich Beck: Der kosmopolitische Staat	202
6	Reichweite und Selbstverständnis politischer Philosophie	204
M 6-1	Norbert Hoerster: Problemstellungen politischer Philosophie	205
M 6-2	Alexis de Tocqueville: Chancen und Gefahren der Gleichheit	206
M 6-3	Hannah Arendt: Der Verlust politischer Initiative durch das Aufkommen der Massengesellschaft	210
M 6-4	Franz Kafka: Gemeinschaft	212
M 6-5	Ralf Dahrendorf: Auf der Suche nach neuen Bindungen in der Moderne	213
M 6-6	Ernst-Wolfgang Böckenförde: Fundamente der Freiheit	216
M 6-7	Helmut Dubiel: Von welchen Ressourcen leben wir? Erfolge und Grenzen der Aufklärung	218
M 6-8	Ulrich Beck: Autonomie heißt nicht Egoismus	221
M 6-9	Projektvorschlag: „Schule als Staat“	222
Ausblick		223











Kurs 3: Geschichte(n) – und kein Ende?

Philosophieren über Geschichten und Geschichte	224
1 Geschichten und Geschichte geben zu denken	225
M 1-1 Ein Bild erzählt Geschichten – aber welche?	225
M 1-2 Johann Martin Chladenius: Vielerlei „Sehe-Punkte“	226
M 1-3 Altes Testament: Der Turmbau zu Babel	227
M 1-4 Pieter Bruegel d. Ä.: Der Turmbau zu Babel	227
M 1-5 Franz Kafka: Das Stadtwappen	228
M 1-6 Bernhard Heisig: Neues vom Turmbau zu Babel	229
M 1-7 Reinhart Koselleck: Geschichte – ein geschichtlicher Grundbegriff	230
M 1-8 Michael Landmann: Fragen der Geschichtsphilosophie	232
M 1-9 Emil Angehrn: Geschichtsphilosophie als Nachdenken über Geschichtliches	233
M 1-10 Rainald Goetz: Was zeichnet unsere Gegenwart aus?	234
M 1-11 Peter Bichsel: Und noch eine Geschichte – ist es eine?	235
2 Antikes und mittelalterliches Nachdenken über Geschichte	236
M 2-1 Hesiod: Ein Weltalter-Mythos	236
M 2-2 Manfred Frank: Was leistet der Mythos?	239
M 2-3 Roland Barthes: Beefsteak und Pommes frites	239
M 2-4 Thukydides: Entstehung der Geschichtsschreibung	241
M 2-5 Platon: Wesen und Erscheinung des Geschichtlichen	242
M 2-6 Aristoteles: Geschichtsschreibung und Dichtung sind nicht das Gleiche	245
M 2-7 Polybios: Der Kreislauf der Verfassungen	246
M 2-8 Aurelius Augustinus: Christliche Kritik des Kreislaufdenkens	248
M 2-9 Ein mittelalterliches Bild	249
M 2-10 Peter Wapnewski: Bildsprache des Mittelalters	250
3 Neuzeitliche Geschichtsphilosophie: Vernunft und Freiheit als Programm	252
M 3-1 Giovanni Battista Vico: Der Mensch macht die Geschichte	252
M 3-2 Francois-Marie Voltaire: Nicht spekulieren, sondern philosophieren über Geschichte!	254
M 3-3 M. J. Antoine Condorcet: Unaufhaltsamer Fortschritt	256
M 3-4 Hans Blumenberg: „Geschichtemachen“	257
M 3-5 Immanuel Kant – ein Porträt	259
M 3-6 Immanuel Kant: Das „Geschichtszeichen“ für die Tendenz zum Besseren	260
M 3-7 Richard Osborne: Hinweise zum Hegel	261
M 3-8 Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Drei Weisen des Geschichtsschreibens	262
M 3-9 Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Die „List der Vernunft“	263
M 3-10 René Magritte: Hegels Ferien	264
M 3-11 Reinhard Brandt: Eine Deutung des Magritte-Bildes <i>Hegels Ferien</i>	264
M 3-12 Karikatur: Karl Marx	266
M 3-13 Karl Marx/Friedrich Engels: Voraussetzungen der Geschichte	266
M 3-14 Herlinde Koelbl: Interview mit Angela Merkel	268

4 Kritik der klassischen Geschichtsphilosophie:	
Destruktion und Rekonstruktion von Geschichte(n)	271
M 4-1 Leopold von Ranke: „Jede Epoche ist unmittelbar zu Gott“	272
INFOKASTEN: Historismus	274
M 4-2 Friedrich Nietzsche: Mensch, Tier und Geschichte	275
M 4-3 Friedrich Nietzsche: „Erbfehler der Philosophen“	276
M 4-4 Friedrich Nietzsche: „Der europäische Mischmensch“	277
M 4-5 Jacob Burckhardt: „Unsere Aufgabe“	278
M 4-6 Georg Simmel: Wandel der Kulturformen (Ganzschrift)	280
M 4-7 Edvard Munch: Der Schrei	285
M 4-8 Leo Löwenthal: Ruf nach erlösender Rettung	286
M 4-9 Max Weber: Okzidentaler Rationalisierungsprozess	287
M 4-10 Walter Benjamin: Der „Engel“ der Geschichte	288
M 4-11 Hugo Simberg: Der verwundete Engel	290
M 4-12 Christoph Meckel: Die Schwere der zerstörten Welt – eine Deutung des Bildes <i>Der verwundete Engel</i> von Hugo Simberg	291
M 4-13 Max Horkheimer/Theodor W. Adorno: „Dialektik der Aufklärung“	292

5 Geschichten statt Geschichte?	294
M 5-1 Michel Foucault: Nietzsche, die Genealogie, die Historie	295
M 5-2 Jean-François Lyotard: Postmoderne als Ende der großen Erzählungen	296
INFOKASTEN: Postmoderne und Posthistoire	298
M 5-3 Umberto Eco: Unterschiedliche Labyrinth	299
M 5-4 Jean Baudrillard: Das Jahr 2000 findet nicht statt	300
M 5-5 Francis Fukuyama: Das Ende der Geschichte?	301
M 5-6 Kurt Drawert: Das Jahr 2000 findet statt	304
M 5-7 Johannes Rohbeck: Kritische Geschichtsphilosophie – Historismus – Posthistoire: Versuch einer Synthese	307
M 5-8 Peter Bichsel: Das gute Ende	308

Ausblick	309
-----------------	------------

 <i>Methodenkurs 1: Auf zum Diskurs!</i>	310
 <i>Methodenkurs 2: Mit Gedanken arbeiten</i>	311
 <i>Methodenkurs 3: Begriffe klären</i>	312
 <i>Methodenkurs 4: Argumente verwenden</i>	313
 <i>Methodenkurs 5: Das ABC der Bilder</i>	314
 <i>Methodenkurs 6: Im Dialog mit Texten</i>	315
 <i>Methodenkurs 7: Schreiben im Philosophieunterricht</i>	316
 <i>Methodenkurs 8: Philosophische Arbeitsmethoden</i>	317

Personenregister	318
Sachregister	319
Textnachweise	321
Bildnachweise	327